



Die rasante Entwicklung digitaler Technologien prägt heute sämtliche Bereiche des persönlichen und gesellschaftlichen Lebens. In diesem dynamischen Umfeld ist die Förderung von Medienkompetenz nicht nur essenziell, sondern auch unerlässlich für den schulischen Fortschritt und berufliche Qualifikationen. Sie spielt eine entscheidende Rolle bei der aktiven Mitgestaltung im privaten, gesellschaftlichen und politischen Umfeld – und das sowohl fachlich kompetent als auch in sozialer Verantwortung.

Medienkonzept für das Lernen

Die Digitalisierung ist ein zentraler Bestandteil der modernen Bildung und bietet zahlreiche Möglichkeiten für Schülerinnen und Schüler und Lehrer (vgl. www.unesco.de/wissen/wissensgesellschaft/digitalisierung). Sie ist nicht nur ein Werkzeug zur Wissensvermittlung, sondern auch ein Mittel zur Förderung von demokratischen Prozessen, zur Vernetzung und zum Austausch. Durch die Digitalisierung können Schülerinnen und Schüler aktiv an demokratischen Prozessen teilnehmen. Digitale Plattformen ermöglichen es ihnen, ihre Meinungen zu äußern, an Umfragen teilzunehmen und sich in schulischen Entscheidungsprozessen zu engagieren. Dies fördert nicht nur das Verständnis für demokratische Prinzipien, sondern stärkt auch die Partizipationskultur innerhalb der Schule. Die Digitalisierung dient als Werkzeug, um Bildungsziele effizienter zu erreichen. Sie erleichtert den Zugang zu Informationen und Ressourcen, die früher schwer zugänglich waren. Durch den Einsatz digitaler Medien können Lehrinhalte anschaulicher und interaktiver gestaltet werden. Die Digitalisierung fördert die Vernetzung sowohl innerhalb der Schule als auch mit externen Partnern. Sie ermöglicht den Austausch von Wissen und Erfahrungen über geografische Grenzen hinweg und schafft ein globales Lernumfeld. Außerdem bereitet die Digitalisierung Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der Zukunft vor. Sie lernen, mit digitalen Werkzeugen umzugehen, kritische Medienkompetenz zu entwickeln und sich in einer vernetzten Welt zurechtzufinden. Der ständige Austausch und die Anpassung an neue Technologien fördern lebenslanges Lernen und Innovation.

Beispiele:

- **Online-Abstimmungen:** Schüler können über digitale Tools an Klassen- oder Schulabstimmungen oder auch Feedbacks teilnehmen.
- **E-Learning-Plattformen:** Online-Kurse und Lernmodule bieten individualisiertes Lernen und ermöglichen es den Schülern, in ihrem eigenen Tempo zu lernen.
- **Digitale Lehrmittel:** Interaktive Whiteboards, Tablets und Lernsoftware bereichern den Unterricht und machen komplexe Themen verständlicher.

1. Ziele

Unser gemeinsames Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schülern eine umfassende Allgemeinbildung bis zum Erwerb ihrer Allgemeinen Hochschulreife erwerben. Sie werden in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit gefördert und es wird ihnen eine Medienkompetenz vermittelt, die sie befähigt, einerseits mit verschiedenen Medien und Programmen umzugehen und andererseits sich kritisch mit den Medien auseinanderzusetzen. Durch einen anspruchsvollen Unterricht, der für neue pädagogische Ideen und die Nutzung von modernen Medien, Displayflächen und dem Internet offen ist, sind wir bestrebt, dieses Ziel zu erreichen. Auch durch unsere Vielzahl von außerunterrichtlichen Angeboten im Rahmen der UNESCO-Projektschule, als Zukunftsschule oder in der Offenen Ganztagschule haben unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit auf vielfältige Medien für die Gestaltung ihrer Projekte zur Unterstützung zuzugreifen.

Unsere Schülerinnen und Schüler wachsen heute in einer Welt auf, in der ein adäquater Umgang mit digitalen Medien unverzichtbar ist, da sie eine immer wichtigere Rolle im Alltagsleben spielen. Ihr zukünftiges Leben

wird noch in einem weit höheren Maße im privaten und beruflichen Bereich von digitalen Medien beeinflusst und bestimmt werden. Diese rasanten Entwicklungen in der medialen Landschaft verstehen wir vor allem als Chance, neue Medien sinnvoll in den Unterricht zu integrieren und für den Lernprozess nutzbar zu machen. Es ist das Ziel, unsere Schülerinnen und Schüler in die Lage zu versetzen, die neuen Medien bedienen und zur Problemlösung einsetzen zu können.

In vielfältiger Weise werden bereits heute von unseren Schülerinnen und Schülern digitale Medien wie Smartphones, Tablets oder Computer und andere elektronische Geräte, gerade auch mit KI, genutzt. Aufgrund dieser Medienaffinität und der schnellen Entwicklung im Bereich der digitalen Medien sehen wir eine zentrale Aufgabe von Schule darin, Schülerinnen und Schüler zu einem selbstständigen, aber auch kritischen und verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien zu erziehen.

Überdies bedeutet Medienkompetenzförderung, dass Schülerinnen und Schüler mit Hilfe digitaler Medien eigene Arbeitsergebnisse sachgerecht darzustellen, zu präsentieren vermögen und dazu befähigt werden, die Nutzung der neuen Medien kritisch zu reflektieren und sich effektiv vor im Internet lauernden Gefahren zu schützen.

Das Medienkonzept der Klaus-Harms-Schule konkretisiert diese zentrale Erziehungsaufgabe der Schule. Es bildet die Grundlage für eine systematische Förderung der Medienkompetenz, die unter anderem beinhaltet, dass Schülerinnen und Schüler anwendungsbezogene Kompetenzen entwickeln.

<https://www.kmk.org/bildungsministerkonferenz/bildungsthemen/bildung-in-der-digitalen-welt.html>

Uns ist es wichtig, dass die Ausarbeitung des Medienkonzepts in Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten, Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern entstanden ist. Die Stärkung der digitalen Medienkompetenz von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern der Klaus-Harms-Schule steht im Zentrum. Zudem hält das Konzept Verbindlichkeiten fest und macht sie für Eltern, Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer transparent.

2. Lernen der Schülerinnen und Schüler zum Thema Chancen und Risiken im Digitalen Zeitalter

5. Klasse

- Medienkompetenztraining (3 Stunden): Ein externer Medienkompetenztrainer berät die Lernenden in Klasse 5 innerhalb eines Fachtages in Bezug auf den Umgang mit dem Handy und den Gefahren im Internet, dem Datenschutz und den Daten anderer im Netz.
- Medienkompetenztraining (2 Stunden) zu Regeln in WhatsApp-Klassengruppen durch die Schulsozialarbeit der Klaus-Harms-Schule.
- Einstündige Digitale Stunde, um die Grundlagen der Kompetenzentwicklung der KMK zu erwerben.
<https://www.khs-kappeln.de/lernen/orientierungsstufe/digitale-stunde>

6. Klasse

- Medienkompetenztraining zur Privatsphäre im Internet (1 Stunde): Experten, z.B. vom Verein der Datenschützer, von der Verbraucherzentrale oder vom Unabhängigen Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein (ULD) informieren über den Datenschutz und sensibilisieren die Schülerinnen und Schüler, welche Daten man veröffentlichen kann und welche Daten man nicht veröffentlichen sollte, und was mit den Daten im Internet passiert.
- Einstündige Digitale Stunde, um die Grundlagen der Kompetenzentwicklung der KMK zu erwerben.
<https://www.khs-kappeln.de/lernen/orientierungsstufe/digitale-stunde>

7. und 8. Klasse

- Medienkompetenztraining (2-3 Stunden) durch die Polizei.
- Ab dem Schuljahr 2025-2026 (2.HJ.) wird an der Klaus-Harms-Schule das Fach Informatik mit zwei Unterrichtsstunden in den Klassenstufen 7 und 8 unterrichtet.

9. und 10. Klasse

- WPU - Digitale Medien und Roberta, kombiniert mit wechselnden digitalen Anwendungsmöglichkeiten und in Kombination mit Erasmus + (Informationen siehe Homepage)

5. bis 13. Klasse

Die Förderung der digitalen Kompetenzen sind in den Fachanforderungen sowie Schulinternen Fachcurricula aller Fächer integriert. Die Fachschaften sind für die Ausgestaltung digitaler Bildung im Rahmen des Fachunterrichts verantwortlich. Weiterführende Informationen über die Vermittlung digitaler Kompetenzen finden sich in den folgenden Veröffentlichungen:

- *Poster digitale Medien – Spezifische Beiträge des Fachunterrichts zur KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“*
- *Fachspezifischer Medieneinsatz: Digitale Medien im Fachunterricht*, IQSH, 2018 (überarbeitet 2020)

4. Ausstattung der Schule

- Unsere Schule ist in nahezu allen Klassenräumen und Fachräumen ausgestattet mit Displayflächen (interaktiven ActiveBoards, Panels, Beamer, Visualizer, Computer).
- 135 iPads stehen den Klassen für den Unterricht zur Verfügung.
- Es gibt einen Multimediaraum mit 32 Arbeitsplätzen, Internetzugang und Kopfhörern und einen Informatikraum mit 13 Arbeitsplätzen.
- Die Schule verfügt über WLAN.
- Alle Lernenden der Oberstufe erhalten einen individualisierten Zugang zum WLAN. Den Schülerinnen und Schüler ist es freigestellt, eigene digitale Geräte im Rahmen der Hausordnung im Unterricht einzusetzen (BYOD-Konzept in der Sek. II).
- Es wird das Lernmanagementsystem *itslearning* eingesetzt.
- Der Stunden- und Vertretungsplan wird mit *untis* organisiert.
- Als Plattform für Videokonferenzen dient *BigBlueButton*.
- Die Wartung und Pflege der Hardware und Software erfolgt durch einen vom Schulträger beauftragten Systemadministrator.
- Die Homepage der Klaus-Harms-Schule wird durch Lehrkräfte gepflegt und aktualisiert.

5. Umgang mit Medien an der KHS

[Auszug aus der Hausordnung:]

Wir wünschen uns, dass Schülerinnen und Schüler im Unterricht und in den Pausen Gemeinschaft aktiv und in persönlichem Kontakt erleben. Elektronische Geräte mit Display (Handys, Smartphones, Smartwatches, Laptops, Tablets, Spielekonsolen usw.) bleiben daher auf dem gesamten Schulgelände für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis Ende Mittelstufe ausgeschaltet. Für unterrichtliche Zwecke dürfen in den Klassenstufen 5 bis 7 eigene elektronische Geräte mit Display nicht verwendet werden.

In den Klassenstufen 8 bis Ende Mittelstufe dürfen eigene elektronische Geräte mit Display auf Anweisung einer Lehrkraft für unterrichtliche Zwecke verwendet werden. Zudem ist es diesen Schülerinnen und Schülern gestattet, diese in der Mittagspause zu benutzen.

Wir vertrauen auf die gereifte Medienkompetenz und das Verantwortungsbewusstsein der älteren Schülerinnen und Schüler. Sie dürfen daher ab der Oberstufe elektronische Geräte mit Display außerhalb des Unterrichts verwenden. Im Unterricht bleiben diese Geräte aber grundsätzlich ausgeschaltet, sofern diese nicht (...) für unterrichtliche Zwecke genutzt werden.

https://www.khs-kappeln.de/fileadmin/user_upload/Diverses_Schule/Hausordnung_Stand_Feb_2024.pdf

Die Klaus-Harms-Schule verpflichtet sich zu einem gesetzeskonformen sorgfältigen Umgang mit Daten nach dem neuen Datenschutzgesetz vom 25.5.2018.

6. Digitales Lernen des Lehrerkollegiums

Kolleginnen und Kollegen setzen in allen Fächern neue Medien im Unterricht ein. Es finden kontinuierlich allgemeine und fachspezifische Fortbildungen statt, auch als Mikro-Fortbildungen innerhalb des Kollegiums, oder bei Schulentwicklungstagen.

7. Digitales Lernen für Eltern und Erziehungsberechtigte

Im Rahmen der Elternfortbildungs-Reihe „Eulenzzeit“ oder auf Elternabenden zu Medienthemen (wie Nutzung von WhatsApp, Sicherheit im Netz, Cybermobbing, Gefahren im Internet, Einfluss von Medien auf das Lernen, Computerspiele u.a.) werden die Eltern und Erziehungsbeauftragten in die Thematik eingebunden.

8. Evaluation

Das Medienkonzept der Klaus-Harms-Schule wird in regelmäßigen Abständen evaluiert und gegebenenfalls angepasst.

Tipps zum Umgang mit Medien

[KI@Schule - Tipps zur ersten Orientierung für Schulen](#)

www.klicksafe.de

www.akjs-sh.de

www.jugendschutz.net (Hinweise zum Thema ‚Chatten ohne Risiko‘)

www.schau-hin.info

Kappeln, 08.03.2026